

Die Liebe auf dem Mars

Verlosung

Oper „Aelita“ im Hamburg-Haus

Seit nunmehr sechs Jahren gibt es in Eimsbüttel das „Aelita Musiktheater Hamburg“, das mit der Inszenierung der Oper „Aelita“, frei nach dem gleichnamigen Science-Fiction-Roman von Alexej Tolstoi, bekannt wurde. Begeben Sie sich mit DAS VIERTEL auf eine Liebes-Reise jenseits von Zeit und Raum, Kampf und Revolution in das St. Petersburg Anfang des vorigen Jahrhunderts, auf den Mars und ins Hamburg-Haus...



Wir haben als Chor begonnen“, erzählt die 1. Vorsitzende Sabine Nehmzow, „und als wir zur Überzeugung kamen, ‚Aelita‘ auch weiterhin aufführen zu wollen, mussten wir feststellen, dass feste Probenräume, Gestaltung und regelmäßige Auftritte durch die Einnahmen nicht zu bezahlen sind.“ Um das Projekt für alle finanziell tragbar zu machen, entstand im Oktober 2004 der gemeinnützige „Aelita Musiktheater Verein“. Der Mitgliedsbeitrag ist mit 5 Euro betont niedrig, damit er auch für finanziell schwächer gestellte Menschen zu leisten ist. Für Jugendliche ist die Mitgliedschaft sogar kostenlos. Unterstützung erhielt das Theater dann von vielen Seiten: Das Bezirksamt bewilligte zweimal Kulturförderung, die Haspa förderte die Gruppe mit einer Zuwendung aus dem Lotterie-Zweckertragsfonds. So konnten die Anschaffung einer audiotechnischen Anlage und einer Lichtanlage realisiert werden. Das Problem des Probenraumes löste sich durch die Kirchengemeinden, anfangs wurde in der St. Bonifatius

Kirche am Weiher geprobt, neuerdings in der ehemaligen Bethlehemkirche.

26köpfiges Ensemble

„Unser Konzept, ältere, erfahrene Sänger mit jungen Musikinteressierten zu mischen und durch Musik und Theater zu vereinen, fruchtet“, sagt Sabine Nehmzow. So hat das Ensemble heute 26 Mitglieder zwischen 9 und 69 Jahren. „Aelita-Aufführungen“ haben einen festen Platz bei den Parkfesten der Behörde am Isebek-Ufer, mindestens zwei Aufführungen pro Jahr veranstaltet das Theater auf der großen Bühne im Hamburg-Haus, und bei den Christvespern der Eimsbütteler Kirchen an Heiligabend ist die Gruppe mit musikalischen Begleitungen regelmäßig dabei.

Neue Mitglieder gesucht!

Inzwischen arbeitet der Verein an einem zweiten Musikprojekt, dem Musical „Mallorca-

Express“, das Herzstück aber ist und bleibt die „Aelita“-Oper des aus Russland stammenden Juristen und Komponisten Ernst Muntaniol, der auch heute noch alle Aufführungen selbst am Klavier begleitet (siehe Kasten).

„Wir suchen immer neue Mitglieder, die eine musikalische Vorbildung haben“, sagt Sabine Nehmzow abschließend. „Aber auch Laien und Technik-Interessierte, die Licht- und Tontechnik oder den Bühnenaufbau mitgestalten möchten, finden bei uns ihre Aufgaben und werden gern integriert.“

Heike Hartmann-Heesch ♦

Nächste „Aelita“-Aufführungen:

18. 11. 07, Markthalle, 16.00 Uhr,
09. 12. 07, Hamburg Haus, 16.00 Uhr

Weitere Informationen,

Karten und Kontakt:
aelita-musiktheater@gmx.de,
www.aelitaoper.de,
www.aelita-musiktheater.de

St. Petersburg um 1920

Der Ingenieur Losj und der ehemalige Soldat und Friedenskämpfer Gussew starten mit einem selbstgebauten Raumschiff zu einer Reise auf den Mars. Das St. Petersburger Volk feiert die mutigen Helden, und auch auf dem Mars werden die Reisenden vom stolzen Mars-Volk fröhlich begrüßt. Die Raumfahrer sind beeindruckt von der freundlichen Aufnahme und treten ahnungslos in die Hauptstadt Soazera. Dort treffen sie auf den tyrannischen Herrscher Tuskub, der seine Macht durch ihr Erscheinen in Frage gestellt sieht. Die fröhliche Stimmung schlägt um, als

der Herrscher mit seinen Soldaten auftritt, und den irdischen Raumfahrern wird klar, dass auch auf dem Mars die Welt nicht in Ordnung ist und dass sie fliehen müssten – wäre da nicht Aelita, die Tochter Tuskubs. Ein Blick zwischen ihr und Losj genügt, um beide Herzen zu entflammen...

Wird die große, sehnsuchtsvolle Liebe den dramatischen Kampf um Soazera und die Trennung überdauern? Eine Liebe so groß wie die Entfernung zwischen ihren Welten?

Der Komponist Ernst Muntaniol, geboren 1936 in Aktjubinsk, Russland, kam 1992 nach

Deutschland und lebt heute in Eimsbüttel. Neben „Aelita“ schrieb er auch Musik für Kino und Theater. Das handschriftliche Original eines Fragments von „Aelita“ befindet sich im International Music Museum von London.

VERLOSUNG

Für die Aufführung am 09. 12. 07 im Hamburg-Haus verlost „Das Viertel“ 2x2 Eintrittskarten sowie 2 CDs mit Highlights aus der Oper „Aelita“. Schicken Sie eine Postkarte mit dem Stichwort „Aelita“ an die Redaktion. Einsendeschluss ist der 18. 11. 2007.